



Jahreskreis Dezember – Wintersonnenwende / Julfest

Seit der Sommersonnenwende von einem halben Jahr sind die Tage immer kürzer geworden. Am 21. Dezember, zur Wintersonnenwende, überschreiten wir wiederum die Schwelle. In der längsten Nacht des Jahres wird die Sonne neu geboren. Von nun an werden die Tage wieder länger, die Sonne gewinnt an Kraft.

Die Natur ist im Winterschlaf, die Bäume sind kahl und die Pflanzen haben ihre ganze Kraft in den Wurzeln konzentriert. Alles erscheint tot und leblos. Doch das Leben hat sich nur zurückgezogen – denn obwohl die Tage nun wieder länger werden, steht die kälteste Zeit erst noch bevor.

Wintersonnenwende im Medizinrad

Die Wintersonnenwende fällt im Medizinrad in den Norden. Hier im Norden entwickeln wir unsere eigenen Philosophien und Glaubenssysteme. Die Erfahrungen unseres bisherigen Lebens haben uns (hoffentlich) weise gemacht. Es ist Zeit, selber Verantwortung für unser Leben zu übernehmen. Gleichzeitig gilt es, Respekt für das Gegenüber zu zeigen und sich der Ursachen und Wirkungen eigener Handlungen bewusst zu sein.

Hier im Norden stehe ich als erwachsene Frau neben meiner Mutter (resp. als erwachsener Mann neben meinem Vater).

Die Herausforderung des Nordens ist es, das Wissen (Norden) mit dem Herzen (Süden) zu verbinden.

Wintersonnenwende / Das Julfest im Jahreskreis

Das Julfest ist ein Wendepunkt, eine Umkehr oder ein Neuanfang. An diesem Tag feiert man die Rückkehr des Lichtes (oder des Sonnengottes, Lichtgottes bsp. Jesus). In früheren Zeiten mass man diesem Fest eine besondere Bedeutung bei, denn ohne Sonne und Wärme konnten die Menschen nicht überleben. In der Zeit der grössten Kälte, eisiger Winde und tiefster Dunkelheit wurde die Wiedergeburt der Sonne gefeiert.

Die Germanen weihten dieses Fest der Göttin Holla (Frau Holle). Sie war die grosse Göttin, welche dafür sorgte, dass die Neugeborenen auf der Welt ankamen und die Verstorbenen den Eingang zum Totenreich fanden. In der Zeit zwischen den Jahren (zwischen Wintersonnenwende und Neujahr) verbreitete die wilde Percht (die dunkle Seite der Holla) Angst und Schrecken unter den Menschen. Deshalb verrichteten diese alle anfallenden Arbeiten vorher, damit sie während der wilden Jagd der Percht ihre Tage in Ruhe und Stille zu Hause verbringen konnten. In diesen besonderen Nächten, den Raunächten, wurden Geschichten erzählt, Orakel befragt und Rückschau gehalten.

In der christlichen Tradition feiern wir in dieser Zeit Weihnachten und Neujahr.

Pflanzen des Monats

Tanne, Mistel, Wacholder, Lorbeer, Esche (Yggdrasil der Weltenbaum)

Stichworte

Fest	Sonnenfest (Mitternacht)
Farben	Weiss, Schwarz, Silber, Violett sowie Grün und Rot
Elemente	Feuer / Erde (Luft im Medizinrad)
Thema	Struktur, Vertrauen, Weisheit, Weitergabe von Wissen, Toleranz
Essen	Lebkuchen, Kastanien, Weihnachtsgebäck, Glühwein
Ausdruck	Reinigung, Wiedergeburt
Götinnen/Götter	Die Nornen (Urd, Verdandi und Skuld), Holla, Gaia die grosse Mutter

Ritual zur Wintersonnenwende

Heute ist die Zeit der Wintersonnenwende vor allem durch die Hektik der Weihnachtszeit geprägt. Damit wir diese Zeit wieder wie unsere Vorfahren in aller Ruhe und Stille zu Hause geniessen können, müssen wir uns bewusst darauf einstellen. Eine Möglichkeit dazu bietet das folgende Ritual:

Während des Tages reinigen wir unser Haus (unsere Wohnung). Alles Unnötige und Unbrauchbare wird entsorgt. Zum Schluss räuchern wir alle Räume mit Myrrhe (vertreibt negative Energien, schützt) oder mit Salbei (reinigt und schützt).

In der Nacht (am besten um Mitternacht) löschen wir alle Lichter bis wir ganz im Dunkeln sitzen. Wir lassen uns genügend Zeit und nutzen Dunkelheit und Stille als Schwelle in die neue Zeit.

Sobald wir bereit sind, entzünden wir eine Kerze, welche die Wiedergeburt der Sonne symbolisiert. Sie wird uns durch das neue Jahr begleiten und uns immer an die Ruhe und Besinnlichkeit dieses Momentes erinnern.